

2. Vierteljahr / Woche vom 24.06. – 30.06.2012

13 / Evangelisation hört niemals auf

➤ Fokus

Solange die Welt besteht, besteht auch der Auftrag von Jesus zur Evangelisation. Das bedeutet aber auch, für alle, die Jesus schon kennen, eine Atmosphäre zu schaffen, die zum Bleiben auffordert, und denjenigen nachzugehen, die die Gemeinde verlassen haben.

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- Hebräer 10,23–25: **Haltet an dieser Hoffnung fest, ...**
- Epheser 4,31.32: **Mit Bitterkeit, Jähzorn und Wut ...**

➤ Infos

„Manchmal werde ich gefragt, wie viele Personen wohl in Deutschland nicht mehr zur Gemeinde gehören oder nicht mehr zur Gemeinde kommen. Nach meiner Einschätzung – gestützt auf die Diplomarbeit eines Theologiestudenten – beläuft sich diese Gruppe auf ca. 25.000. Da wir in Deutschland gegenwärtig etwa 35.000 Gemeindeglieder zählen, sollte jeder beim Vergleich dieser beiden Zahlen spüren, um welche Aufgabe es sich bei dieser Arbeit handelt. Häufig sind es ja die Jugendlichen aus unseren Gemeinden, die andere Wege einschlagen, und wir sind bestürzt, dass es so viele sind.“ (Lothar E. Träder, „Der stille Exodus“, Adventecho April 2000. Siehe dazu auch den **ganzen Artikel**.) Sicher haben sich diese Zahlen in der Zeit nach diesem Artikel schon wieder verändert, nicht aber die Tatsache an sich. Vor allem Jugendliche verlassen die Gemeinden. Wir könnten in Deutschland fast doppelt so groß sein, wenn wir keine Mitglieder verlieren würden. Das gibt zu denken!

➤ Thema

- Jemand sagt: „Evangelisation nach außen ist super! Aber was nützt das, wenn wir unsere eigenen Kinder und Jugendlichen verlieren?“ Denke über diesen Satz nach. Inwieweit kannst du ihn nachvollziehen?
- Lies noch einmal **Hebräer 10,23–25**. Schon Paulus ermahnte seine Gemeinden in genau dieser Hinsicht.

- Wie kann es überhaupt sein, dass Menschen, die Jesus kennen, immer wieder von ihm und der Gemeinde weggehen? Inwiefern siehst du einen Unterschied zwischen dem Verlassen der Gemeinde und dem Weggehen von Jesus“?
- **Hier** findest du einen sehenswerten Cartoon. – Kennst du Freunde von dir, denen es genauso geht? Die den Weg in ihrer Gemeinde einfach nicht finden? Die sich wie in einem Irrgarten befinden? Woran kann das liegen? Wird ihnen der Weg zu schwer gemacht? Gehörst du vielleicht auch zu den „Suchern“?

- Wie stehst du persönlich zur Gemeinde? Kreuze nun ehrlich für dich folgende Antworten an:

O Gemeinde ist meine Heimat.

O Gemeinde ist mir etwas fern.

O Zurzeit mache ich mir mehr Gedanken über andere Dinge.

O Ich gehe nur noch ab und zu in die Gemeinde – warum nicht öfter? Weiß ich nicht.

O In der Gemeinde gibt es keine Leute für mich.

O Ich liebe meine Gemeinde.

O Es ist mir zu langweilig dort.

O Dort sind meine Freunde.

O Mir gibt Gemeinde nichts.

O Ich freue mich jede Woche auf die Gemeinde.

- Nun überlege: Willst du an deinem Ist-Zustand etwas ändern? Wie bist du dorthin gekommen? Bist du damit zufrieden? Was müsste passieren, damit sich dein Ist-Zustand (sei es positiv oder negativ) verändert? (Vielleicht hilft dir ein Gespräch mit deinem Pastor!) – Hör auch **hier** rein.
- Vielleicht kennst du Freunde von dir, die die Gemeinde verlassen haben oder auf dem Absprung sind. Was könntest du tun, um sie neu zum Nachdenken über Jesus und über die Gemeinde zu bewegen? Was könnte deine Gemeinde/deine Jugend tun? – Schön wäre es, wenn du deine Ideen im „echtzeit“-Forum teilst

➤ Interaktiv

- Diesmal gibt es im „echtzeit-Forum“ eine sehr persönliche Frage: „Was kann man tun, wenn Freunde die Gemeinde verlassen?“ Deine Ideen und Erfahrungen dazu sind gefragt und wichtig für andere!